



DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2006

Bericht des Vorstands

Marktentwicklung

Die positiven Impulse der Weltwirtschaft und die langsam zur Wirkung kommenden Strukturreformen in Deutschland haben auch die inländische Konjunkturentwicklung über Erwarten gut belebt. Im Rahmen eines moderaten Zinsumfeldes und maßvoller Lohnsteigerungen konnten die Unternehmen ihre Ertragslage weiter verbessern. Damit war die fundamentale Grundlage für solide Kursgewinne an den Aktienmärkten gelegt. Der Euro Stoxx 50 Index konnte sich um 14 %, der DAX um 22 % und der Nebenwerte Index SDAX sogar um 31 % verbessern.



Unsere Geschäftsentwicklung

Mit der bereits im Vorjahr gelegten Struktur einer Management- und Beteiligungsgesellschaft konnte sich die DLB-Anlageservice AG im Berichtsjahr 2006 erfolgreich weiterentwickeln. Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben sich durch Verkäufe von "reifen" Positionen von 110 T€ auf 74 T€ reduziert. Dabei wurden Erträge von 39 T€ realisiert.

Bei den beiden Kern-Beteiligungen AB Effectenbeteiligungen AG und Focus-Industrie Beteiligungen AG gab es Verschiebungen im Anteilsbesitz. Um den Einstieg einer Investorengruppe zu ermöglichen und damit die Expansion der ABE zu beflügeln, haben wir unseren Anteil im Berichtsjahr von ca. 91 % auf ca. 51 % reduziert. Ein Teil des Kaufpreises wurde erst im Januar bezahlt und hat damit zu einer Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände auf 404 T€ geführt. Auch die Erhöhung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen von 251 T€ auf 1.124 T€ entfallen im Wesentlichen auf Ausleihungen an die ABE und zum kleineren Teil an die Focus. Die Ausleihungen an die ABE wurden jedoch im Januar 2007 vollständig zurückgeführt. Die Beteiligungsquote an der Focus haben wir im Berichtsjahr durch die Übernahme von indirekt gehaltenen Anteilen auf 71 % aufgestockt.

Im Rahmen der im Februar 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung im Verhältnis 5:2 um 84.000 Aktien zum Ausgabepreis von 11,-- € je Aktie hat sich unsere Kapitalbasis auf ein Grundkapital von 2.352 T€ (zerlegt in 294.000 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 8,-- €) und einem Eigenkapital von 3,45 Mio. € erweitert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Focus wurden mit den Mitteln der Kapitalerhöhung getilgt und darüber hinaus weitere Mittel für Investitionen der Focus zur Verfügung gestellt.

Die DLB hatte zum Bilanzstichtag keine Bankverbindlichkeiten und die Eigenkapitalquote wurde weiter auf 96 % verbessert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Umsatzerlöse aus Dienstleistung mit ca. 220 T€ auf Vorjahresniveau geblieben. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistung ist auf die erfolgsabhängige Komponente bei der Honorierung von Dienstleistungen zurückzuführen. Beim Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen ca. 20 T€ auf die Kapitalmaßnahmen und ca. 50 T€ auf Risikovorsorge im Rahmen der gewachsenen Geschäftsrisiken. Die Beteiligungserträge enthalten Gewinnausschüttungen und Veräußerungserträge aus der Beteiligung ABE. Aus den Ausleihungen von Mitteln der Kapitalerhöhung an die Beteiligungsgesellschaften wurden deutlich höhere Zinserträge von 18 T€ erzielt, während sich die Zinsaufwendungen gleichzeitig auf 3 T€ reduziert haben. Wegen der steuerlichen Behandlung von Dividendenerträgen und Veräußerungsgewinnen aus Beteiligungen sowie wegen vorhandener steuerlicher Verlustvträge waren keine Ertragssteuerbelastungen anzusetzen. Der Jahresüberschuss hat sich um 245 % auf 620.756,45 € erhöht. Wegen des 20 jährigen Firmenjubiläums wird der Hauptversammlung neben einer um 20 % auf 0,60 € erhöhten Dividende ein Bonus von 0,10 € und somit eine Gesamtdividende von 0,70 € je Aktie zur Ausschüttung auf das erhöhte Kapital vorgeschlagen.

Kursentwicklung

Der Kurs der DLB-Aktie war 2006 von einer Seitwärtsbewegung in einer Bandbreite zwischen 11 und 14 € geprägt. Die Kapitalerhöhung im Februar und die Schwäche der Börse ab Mai 2006 hat zur Jahresmitte zu einem Kursrückgang auf 11 € geführt, der erst im 4.Quartal wieder aufgeholt werden konnte. Auf Basis des Ausgabekurses der jungen Aktien errechnet sich eine Dividendenrendite von 6,4 % und auf Basis des Jahresendkurses von 12,43 € eine Rendite von 5,6 %. Die Handelsumsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert und betragen im Durchschnitt der letzten Monate ca. 550 Stück pro Tag.

Kursentwicklung DLB Aktie

[€]



Börsennotierung: Börse Stuttgart

Börsenkürzel: DLB

WKN: 554030

ISIN: DE0005540306

Jahreshöchstkurs: 14,01 EUR

Jahrestiefstkurs: 10,40 EUR

Jahresschlusskurs: 12,43 EUR

Ausstehende Aktien : 294.000 Stück

Beteiligungen

Die **AB Effectenbeteiligungen AG** (Mondsee, Österreich) konnte im Berichtsjahr 2006 operativ weitere Fortschritte erzielen. Wiederum war die Entwicklung an der Wiener Börse mit einem Zuwachs des ATX von 22 % eine wesentliche Grundlage für die Erfolge. Vor allem Werte wie Generali Vienna, Conwert, Andritz, Intercell, RHI, Uniqua, Voest und Wolford haben zu unserem Anlageerfolg beigetragen. Am deutschen Markt lagen die Schwerpunkte der erfolgreichen Engagements bei Werten wie Alno, Baywa, Deutsche Beteiligung, Gerling und VBH.

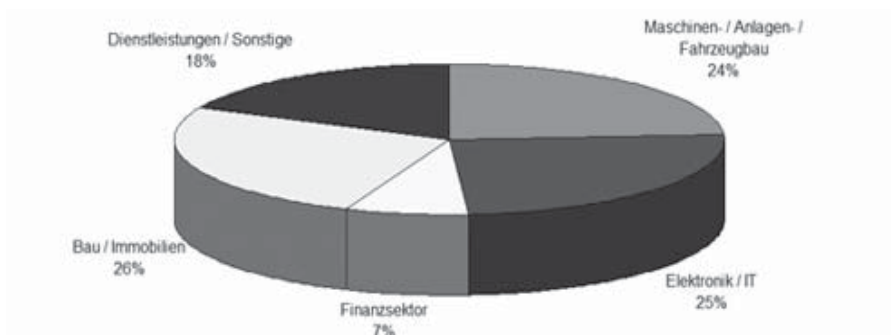
Insgesamt sind die Wertpapierverkaufserlöse um 17 % auf 4,28 Mio. € gestiegen. Der Rohertrag ist leicht auf 484 T€ gesunken, da die Kursgewinne bei zahlreichen Positionen mit weiterhin guten Chancen erst im Folgejahr realisiert werden. Bei nahezu unveränderten betrieblichen Aufwendungen und höheren Abschreibungen auf den Niederstwert war deshalb das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 63 % auf 89 T€ rückläufig. Der Jahresüberschuss lag bei 86 T€. Auf eine Dividendenausschüttung wurde im Zusammenhang mit der neuen strategischen Ausrichtung verzichtet.

Gegen Ende des Geschäftsjahres hat die DLB ihre Beteiligungsquote an der ABE durch Aktienverkauf an eine Investorengruppe von 91 % auf 51 % reduziert. Durch einen weiteren Verkauf und durch die Kapitalerhöhung bei der ABE im April 2007 reduziert sich der Anteil der DLB weiter auf ca. 11 %. In Zusammenarbeit mit der Investorengruppe ist geplant, das Anlagevolumen der ABE auf einen zweistelligen Millionenbetrag zu erhöhen und die Anlagepolitik auf Schwerpunkte im Bereich deutsche und österreichische Small- und Midcaps sowie pre IPO Beteiligungen zu setzen. Dabei wird in der Anlageentscheidung auf ein breites Netzwerk von erfahrenen Kapitalmarkt-Spezialisten zurückgegriffen.

Bei der auf vor- bzw. ausserbörsliche Beteiligungen spezialisierten **Focus-Industrie-Beteiligungen AG** waren ebenfalls operative Fortschritte zu verzeichnen. Auch hier war jedoch der ausgewiesene Gewinn mit 3 T€ rückläufig, da zugunsten einer Ertragsoptimierung im Berichtsjahr im Wesentlichen auf die Realisierung von Gewinnen verzichtet wurde. Die DLB hält den zunächst indirekt gehaltenen Anteil von 71 % nun direkt. Aus den Mitteln der Kapitalerhöhung hat die DLB ca. 350 T€ an die Focus weitergereicht, so dass gegenüber dem Vorjahr aus der Verbindlichkeit von 78 T€ eine Forderung der DLB in Höhe von 275 T€ entstanden ist.

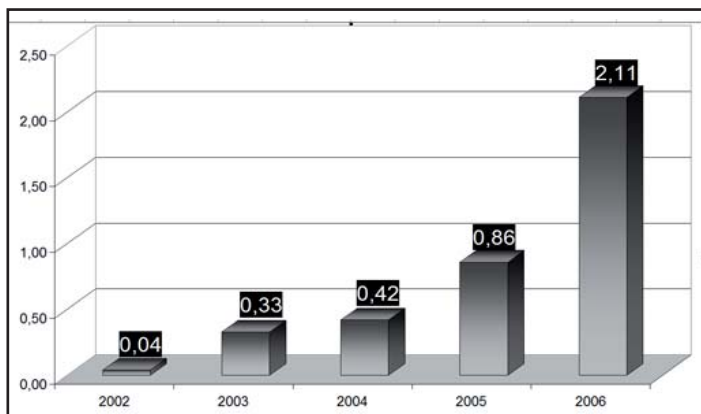
Focus hat vor allem in den Ausbau des Anteils am Private Equity Fonds P3 investiert, der 2006 eine Steigerung des NAV von 14,4 % erzielt hat und derzeit noch immer ca. 15 % unter dem NAV notiert. Aufgestockt wurden im Berichtsjahr auch die Positionen an Softing, Juragent, VEH und der Spezialwerte AG. Verkauft wurde lediglich eine kleine Position an der Dt. Beteiligungen AG. Eine neue Beteiligungsposition ist die KSR Kübler AG, ein mittelständischer Spezialist für Füllstandsmessungen, der sehr profitabel ist, gute Wachstumsraten aufweist und noch für 2007 den Börsengang angekündigt hat.

Portfoliostruktur:

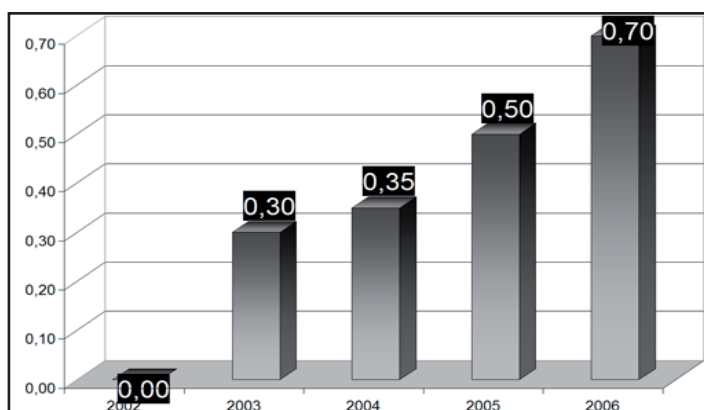


Ausblick

Wir waren zu Beginn des Jahres noch in hohem Maße investiert und haben im ersten Quartal einige Depotumschichtungen vorgenommen. Die dabei realisierten Erträge stellen eine solide Grundlage für unser Ziel, einer weiteren Erhöhung von Gewinn und Dividende um einen zweistelligen Prozentsatz dar. Die Börsenkonsolidierung in der ersten Märzhälfte zeigt jedoch, dass trotz der vorhandenen Chancen auf eine, fundamental unterlegte, mittelfristig positive Börsenentwicklung auch eine erhöhte Wachsamkeit und eine schnelle Reaktion auf weltweite Marktbewegungen notwendig sind.



Ergebnis je DLB-Aktie
[€]

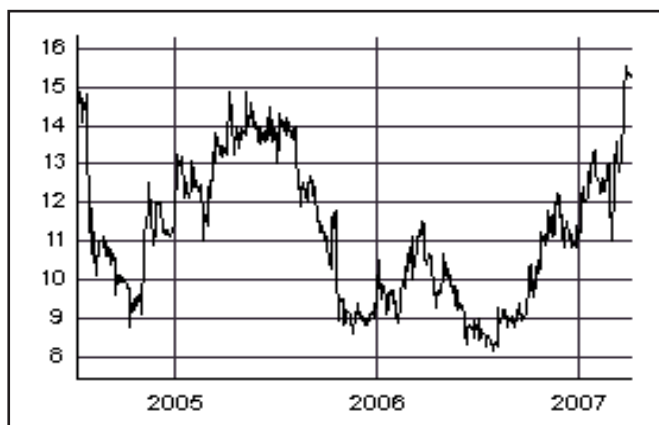


Dividende je DLB-Aktie
[€]

Aktuelle Beispiele aus unserem Depot:

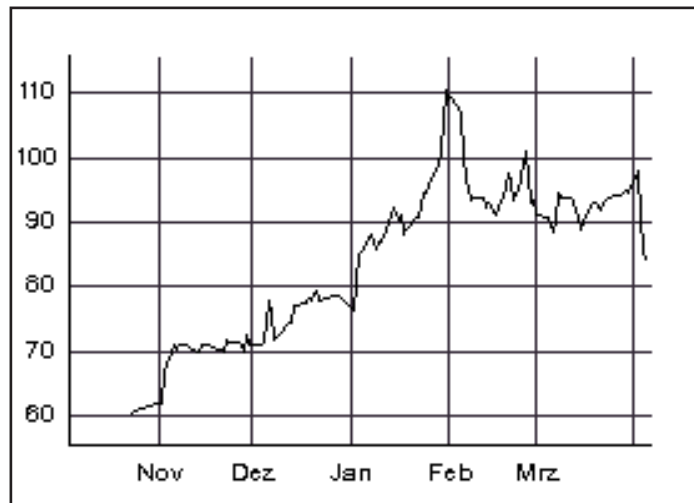
Data Modul

Das Unternehmen ist einer der großen Lieferanten für Display-Technik und Informationssysteme. Entsprechend der Kundengruppen gliedert sich Data Modul in die drei Geschäftsbereiche Industrie, professionelle Informationssysteme und Multimedia. Während der Industriebereich seit Jahren gute Erträge abwirft, hatte Data Modul mit dem Multimediabereich Probleme. Die Herstellung von Flach TV Geräten für große Einzelhandelsketten warf nur geringe Margen ab und hat wegen erhöhter Kosten zur Erfüllung von Lieferverpflichtungen sogar zu deutlichen Verlusten geführt. Mit der im letzten Jahr vollzogenen Abkehr des Data Modul Managements vom Umsatzdenken hin zu einer stärkeren Ertragsorientierung hat das Unternehmen seine Stärken wieder zur Geltung gebracht. Im Geschäftsjahr 2006 war der Umsatz auf 153 Mio. € rückläufig, der Ertrag stieg jedoch um 448 % auf 4 Mio. € bzw. 1,25 € je Aktie. Für 2007 werden weitere Ertragssteigerungen erwartet, womit die Aktie noch Kurspotential besitzt.



Greiffenberger

Die Holdinggesellschaft hat 4 Beteiligungen in den Bereichen Elektromotoren und Getriebe, Präzisionsbandstahl und Sägen, Klimatechnik sowie Kunststoff-Rohrummantelungen. Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2006 ihren Umsatz um 13 % auf 138 Mio. € und den Auftragseingang um 5 % auf 145 Mio. € gesteigert. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten erreichte 4,3 Mio. €, was einem Gewinn von 10,14 € je Aktie (+ 25 %) entspricht. Getrübt wurde diese positive Entwicklung durch die Probleme bei der Klimatechnik-Tochter Wiesner. Hier hat sich im 2. Halbjahr 2006 ein Liquiditäts- und Ertragsproblem ergeben, das ohne Gefährdung der ganzen Gruppe wohl nicht zu lösen war und letztlich zur Insolvenz von Wiesner führte. Die Belastungen hieraus wurden bei Greiffenberger vollständig in 2006 verbucht und haben in der AG zu einem Verlust von 5 Mio. € geführt. Die Börse dürfte jedoch die Vergangenheit bald abhaken und wieder auf die Aussichten für 2007 blicken. Damit sollten bei Gewinnschätzungen je Aktie von 12 bis 13 € wieder Kurse über 100 € möglich sein.



Hyrican

Das Unternehmen ist einer der wenigen nachhaltig profitablen Hersteller von PC, Notebooks und Servern in Deutschland. Die kostengünstige Produktion in Thüringen ermöglicht trotz des hohen Wettbewerbsdrucks Absatzerfolge bei deutschen Kunden wie Versandhandelsunternehmen, Elektronikketten, Systemhäusern und dem Fachhandel. Bei einem um 5 % auf 66 Mio. € gestiegenen Umsatz konnte 2006 der Jahresüberschuss um 50 % auf 3,1 Mio. € gesteigert werden. Das Unternehmen ist solide finanziert (EK-Quote 75 %, hohe liquide Mittel) und betreibt eine sehr effiziente Kostenkontrolle. Das Ergebnis des letzten Jahres von 0,78 € je Aktie sollte bei einer allfälligen Belebung der Nachfrage nach PC und Notebooks im Zusammenhang mit der Einführung von Microsoft Vista in diesem Jahr nochmals deutlich zulegen. Damit eröffnet sich für die Aktie, mit einer aktuellen Dividendenrendite von 7,5 % noch weiteres Kurspotential.



Jahresabschluss

der

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

in Augsburg

für das

Geschäftsjahr 2006

Bilanz zum 31. Dezember 2006 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

	<u>2006</u> €	<u>2005</u> €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen	1,00	0,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	33.388,20	34.254,50
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.581,97	36.770,28
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.324.063,42	1.652.095,64
Wertpapiere des Anlagevermögens	74.104,04	110.641,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige		
Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit		
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.124.299,96	251.476,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	404.872,83	11.334,72
II. Guthaben bei Kreditinstituten	613.345,90	66.281,33
	3.601.657,32	2.162.855,81

PASSIVA	<u>2006</u> €	<u>2005</u> €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.352.000,00	1.680.000,00
II. Kapitalrücklage	367.040,67	115.040,67
III. Gewinnrücklage	25.384,64	25.384,64
IV. Bilanzgewinn	703.299,29	188.152,32
	3.447.724,60	2.008.577,63
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	62.000,00	22.340,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	34,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	78.293,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	91.932,72	53.610,98
	3.601.657,32	2.162.855,81

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006
der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg**

	<u>2006</u> €	<u>2005</u> €
1. Umsatzerlöse	220.500,00	219.800,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.415,80	70.463,54
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	122.486,32	66.078,99
4. Rohergebnis	141.429,48	224.184,55
5. Personalaufwand	66.573,96	62.661,96
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.235,24	10.246,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	114.327,32	34.882,53
8. Erträge aus Beteiligungen	663.820,72	71.102,50
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	1.509,48	1.000,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.476,10	6.328,66
11. Zinsen und ähnliche Erträge	18.334,54	4.316,53
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.725,15	6.160,45
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	620.756,45	180.323,80
14. Sonstige Steuern	609,48	388,48
15. Jahresüberschuss	620.146,97	179.935,32
16. Bilanzgewinn des Vorjahres	188.152,32	90.713,77
17. Ausschüttung	105.000,00	73.500,00
18. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	8.996,77
19. Bilanzgewinn	<u>703.299,29</u>	<u>188.152,32</u>

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

I. Bilanzierungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB) einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB sowie den besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 279 - 283 HGB) vorgenommen.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei immateriellen Vermögensgegenständen werden die Abschreibungen linear und zeitanteilig ermittelt. Bei den Sachanlagen erfolgen die Abschreibungen nach der linearen Methode und zeitanteilig. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR werden jeweils im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bis zur Bilanzerstellung sind keine negativen Wertschwankungen eingetreten.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages passiviert. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2006

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

(vgl. Anlagespiegel S. 13)

Angaben zu Beteiligungen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz des Beteiligungs- unternehmens	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital		Eigenkapital des Beteiligungsunter- nehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahres- abschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres für das ein Jahresabschluss vorliegt	
	EUR	v.H.	GJ	EUR	GJ	EUR
AB-Effecten- Beteiligungen AG, Mondsee/Österreich	644.040,-	51,40	2006	1.617.733,-	2006	85.753,-
Focus-Industrie- Beteiligungs-AG, Steingaden	782.000,-	71,09	2006	698.909,-	2006	3.359,-

2. Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde gemäß Wahlrecht des § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	0,00 (34,20)	0,00 (34,20)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0,00 (78.293,00)	0,00 (78.293,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	91.932,72 (53.610,98)	91.932,72 (53.610,98)
	<u>91.932,72</u>	<u>91.932,72</u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden wie im Vorjahr aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens

Aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens wurden Erträge in Höhe von EUR 38.453,74 (i.Vj. EUR 45.354,18) erzielt, die in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthalten sind.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 9,8.

Zugunsten des Vorstandes besteht eine Kreditbürgschaft in Höhe von TFR 300,0.

2. Vorstand

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.oec. Michael Höfer, Portfoliomanager, zum Vorstand bestellt.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Peter Bässler, Bankkaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500,00 bezahlt.

4. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 703.299,29 einen Betrag von EUR 205.800,00 für eine Dividende von EUR 0,70 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 497.499,29 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 07. Februar 2007

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Dipl.-oec. Michael Höfer
- Vorstand -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemein

Im Berichtsjahr 2006 war neben der Verwaltung des eigenen Beteiligungsportefeuilles vor allem die Verwaltung fremder Aktiendepots ein Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Schwerpunkt bilden hierbei wieder die Depots der als Finanzanlagen gehaltenen AB Effectenbeteiligungen AG mit Sitz in Mondsee, Österreich und der Focus Industrie-Beteiligungen AG mit Sitz in Steingaden.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Angetrieben durch eine anhaltend gute Nachfrage aus Asien, Nordamerika und dem Nahen Osten sowie durch die dynamische Expansion der osteuropäischen Länder hat sich im Jahr 2006 eine robuste Konjunktorentwicklung für ganz Europa, insbesondere aber für die Exportnation Deutschland ergeben. Trotz der starken Verteuerungen bei Rohstoff- und Energiepreisen haben sich die globale Wettbewerbssituation und die Lohnzurückhaltung dämpfend auf die Erzeugerpreise ausgewirkt und damit die Inflation auf niedrigem Niveau gehalten. Diese Stabilität wiederum hat der europäischen Zentralbank EZB eine moderate Geldpolitik ermöglicht und damit einen stärkeren Anstieg der Zinsen verhindert. Die Unternehmen in Deutschland haben sich bereits seit Jahren auf die globale Wettbewerbssituation eingestellt und mit Rationalisierungen und Personaleinsparungen sowie der Verlagerung von Fertigungsanlagen hin zu Niedriglohn-Standorten reagiert. In einer Phase mit lebhafter Nachfrage, nicht nur aus dem Ausland, sondern im Umfeld einer geringeren Arbeitslosigkeit zunehmend auch aus dem Inland schlagen sich diese Anstrengungen in einer deutlich verbesserten Ertragslage der Unternehmen nieder. Auch die Gewinnausschüttungen der börsennotierten Unternehmen werden für 2006 in Deutschland ein Rekordniveau erreichen.

Insgesamt ergab sich im Jahr 2006 also ein recht positives Umfeld für den Aktienmarkt. Die wichtigsten Aktienindizes konnten weltweit zulegen. Der Euro Stoxx 50 konnte sich um 14 % , der DAX um 22 % und der Nebenwerte Index SDAX sogar um 31 % verbessern.

Umsatz-, Ertrags- und Dividendenentwicklung

Im Rahmen dieses positiven Kapitalmarkt-Umfelds haben wir wiederum vornehmlich über unsere Tochtergesellschaft AB Effectenbeteiligungen AG (ABE) die Chancen an den Märkten genutzt. Diese konnte ihre Wertpapiererlöse erneut um 23 % auf 4,5 Mio. € steigern. Wegen eines geringeren Grades der Gewinnrealisierung hat sich allerdings trotz einer operativen Verbesserung der Ertragslage der ausgewiesene Jahresüberschuss auf 85,8 T€ reduziert. Die Beteiligungsgesellschaft Focus-Industrie-Beteiligungen AG (Focus) konnte ebenfalls eine Wertsteigerung ihrer Beteiligungen verzeichnen. Da jedoch keine wesentlichen Veräußerungen erfolgt sind, lag der ausgewiesene Jahresüberschuss mit 3 T€ unter dem Wert des Vorjahres.

Die DLB-Anlageservice AG selbst hat wiederum nennenswerte Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 220,5 T€ erzielt. Den überwiegenden Anteil daran hat die Vergütung der ABE. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 38,5 T€. Die Erträge aus Beteiligungen sind vor allem wegen des Gewinns in Höhe von 449,1 T€ aus dem Verkauf eines Pakets von 62.650 ABE Aktien und der erhöhten Dividendenausschüttung der ABE von 71,1 T€ auf 663,8 T€ gestiegen. Wegen der steuerlichen

Behandlung von Erlösen aus Beteiligungsveräußerungen und Aufgrund eines noch vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags waren bei der DLB-Anlageservice AG keine Ertragssteuern anzusetzen. Der Jahresüberschuss konnte um 244 % auf 620,1 T€ gesteigert werden. Damit wird eine erneute Erhöhung der Dividendenausschüttung um 40 % auf 0,70 € je Aktie ermöglicht.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich für das Sachanlagevermögen nur ein minimaler Investitionsbedarf, während sich beim Finanzanlagevermögen größere Verschiebungen ergaben. Die Investitionen ins Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr TEUR 235 und verteilen sich wie folgt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	TEUR	1
Beteiligungen	TEUR	225
Wertpapiere	TEUR	9

Die Investitionen wurden aus dem laufenden Cash Flow finanziert.
Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten haben wir nicht getätigt.

2. Darstellung der Lage

Vermögenslage

Das Vermögen sowie das Kapital unserer Gesellschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2006		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Vermögen						
Sachanlagen	61,0	1,7	71,0	3,3	-10,0	-14,1
Finanzanlagen	1.398,2	38,8	1.762,7	81,4	-364,5	-20,7
Forderungen	1.529,2	42,5	262,8	12,2	1.266,4	481,9
Flüssige Mittel	613,3	17	66,3	3,1	547,0	825,0
	3.601,7	100	2.162,8	100	1.438,9	66,5

	31.12.2006		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Kapital						
Eigenkapital	3.447,8	95,7	2.008,6	92,9	1.439,2	71,7
Rückstellungen	62,0	1,7	22,3	1,0	39,7	178,0
Verbindlichkeiten	91,9	2,6	131,9	6,1	-40,0	-30,3
	3.601,7	100,0	2.162,8	100,0	1.438,9	66,5

Das Vermögen der Gesellschaft in Höhe von 3,6 Mio. € ist zu 2 % in Sachanlagen, zu 37 % (im Vorjahr 76 %) in den beiden Beteiligungen ABE und Focus, zu 2 % (im Vorjahr 5 %) in sonstigen Beteiligungen, zu 31 % (im Vorjahr 12 %) in Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, zu 11% (im Vorjahr 0 %) in Forderungen und

zu 17 % (im Vorjahr 4 %) in liquiden Mitteln investiert. Auf der Passivseite der Bilanz hat das Eigenkapital von 3.447,8 T€ einen Anteil von 95 % der Bilanzsumme. Der Fremdkapitalanteil von 5 % enthält keine Bankverbindlichkeiten und entfällt überwiegend auf sonstige Verbindlichkeiten.

Finanzlage

Der Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht.

	2006	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	620,1	179,9
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	10,2	10,3
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	10,5	6,3
- Zuschreibungen zu Wertpapieren des Anlagevermögens	1,7	4,5
- Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0,0	7,7
Jahres-Cashflow	639,1	184,3

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2006 konnte ein Jahresüberschuss von TEUR 620,1 erzielt werden (Vorjahr TEUR 179,9), dies entspricht einer Eigenkapitalrendite (Jahresergebnis / Eigenkapital) von 30,8 % (Vorjahr 9,0 %).

3. Voraussichtliche Entwicklung mit den wesentlichen Risiken und Chancen

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Masse von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance am deutschen und österreichischen Aktienmarkt abhängig. Aus heutiger Sicht ist, entsprechend der Konsensschätzung von Analysten mit einer positiven Grundtendenz der Märkte zu rechnen, was längere Konsolidierungsphasen jedoch nicht ausschließt. Das Unternehmensziel ist, den Jahresüberschuss auf dem hohen Niveau zu halten um damit die Grundlage für eine weitere Dividendenerhöhung zu schaffen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Existenzgefährdende Risiken sind aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur sowie der schlanken und flexiblen Kostenstruktur nicht erkennbar.

5. Risikomanagement und Risikokategorien der Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kamen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz. Allgemein tragen wir dem Gedanken des Risikomanagement durch personellen Einfluss auf das operative Geschäft der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften ABE und Focus sowie einer Risikostreuung innerhalb der einzelnen Portefeuilles Rechnung.

Augsburg, 7. Februar 2007

Dipl.oec. Michael Höfer
- Vorstand -

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der DLB-Anlageservice AG, Augsburg den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 08. Februar 2007

Barth
Wirtschaftsprüfer

Buchta
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In vier Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere nachfolgende Punkte Gegenstand der Beratungen:

- Strategische Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften
- Veränderungen der Beteiligungsquoten
- Risikokontrolle im Hinblick auf Portfoliostruktur und Marktentwicklung
- Anlagepolitik
- Investor Relations
- Personalangelegenheiten
- Kapitalmaßnahmen

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im März 2007

Der Aufsichtsrat

J. Schuhwerk
Vorsitzender

AKTIVA	2006 EURO	2005 EURO
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	568.959,51	729.839,51
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.935,86	12.046,39
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.412.947,83	1.327.731,50
III. Guthaben bei Kreditinstituten	96.105,80	34.712,56
Summe Aktiva	<u>3.095.949,00</u>	<u>2.104.329,96</u>
PASSIVA		
A Eigenkapital		
I. Grundkapital	1.253.000,00	1.253.000,00
II. Kapitalrücklagen	273.430,58	273.430,58
III. Gewinnrücklagen	19.264,55	0,00
IV. Bilanzgewinn	72.038,98	240.488,12
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	12.100,00
II. sonstige Rückstellungen	10.600,00	11.400,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	617.831,93	62.434,36
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	849.782,96	251.476,90
Summe Passiva	<u>3.095.949,00</u>	<u>2.104.329,96</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2006

1. Wertpapierverkaufserlöse	4.284.662,62	3.647.230,67
2. sonstige betriebliche Erträge	12.100,00	2.500,00
3. Wertpapieraufwand	-3.801.060,92	-3.146.497,64
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-215.155,54	-228.174,20
5. <u>Betriebserfolg</u>	280.546,16	275.058,83
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	27.387,16	21.677,68
7. Zinserträge	1.539,42	2.097,40
8. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Zuschreibungen	-62.540,00	1.848,00
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	-123.890,16	-48.177,99
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.789,67	-12.108,85
11. <u>Finanzerfolg</u>	<u>-191.293,25</u>	<u>-34.663,76</u>
12. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	89.252,91	240.395,07
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	-14.100,00
14. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>85.752,91</u>	<u>226.295,07</u>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-19.264,55	0,00
15. Gewinnvortrag	5.550,62	14.193,05
16. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>72.038,98</u>	<u>240.488,12</u>



Aufsichtsrat:

Johannes Schuhwerk, Kaufmann,
Augsburg (Vors.)

Norbert Krix, Rechtsanwalt,
Augsburg (stellv. Vors.)

Peter Bässler, Kaufmann
Loibichl

Vorstand:

Michael Höfer, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlageservice AG
Gogel 3
Postfach 11 44
D-86989 Steingaden

Telefon 0 88 62 / 9 30 60
Telefax 0 88 62 / 9 30 61

e-mail info@dlb-ag.de
internet www.dlb-ag.de

Amtsgericht Augsburg HRB 42
